



Woche 42 / 2022

18.10.2022

Es gab viel bewegendes Erleben in der vergangenen Woche. Glücklich blicke ich auf die vergangenen Tage zurück.

Nach dem Dienstag in der Verwaltung zog es mich am Mittwoch bereits wieder in die Ferne. Eine längere Zugfahrt brachte mich nach Linz, wo mich der Bezirksälteste Brunner am Bahnhof erwartete.



Zusammen fuhren wir im verblassenden Licht der untergehenden Sonne nach Steyr, wo es nach der Begrüssung von Bischof Jeram im Hotel eine kurze Zeitspanne für den Zimmerbezug und zum Wechseln des Tenues gab.

Hell erleuchtet strahlte beim Näherkommen unsere neue Kirche in die Nacht hinaus. Ein gelungenes Werk, das zum Eintreten lädt und Einblicke ins Innere ermöglicht. Seit der Einweihung am 9. Mai 2021 ist bereits ein gutes Jahr vergangen. [Eine neue Kirche für Steyr - Gebietskirche Österreich \(nak.at\)](#)

In herzlicher Atmosphäre erleben wir – gemeinsam in Christus – die Liebe und Zuwendung Gottes im Gottesdienst. Gut sichtbar ist die äussere und im Herzen spürbar die innere Vorbereitung der ganzen Gemeinde auf diese Begegnung. Die Kirche ist mit Leben erfüllt. Ein Ort der Begegnung mit unserem himmlischen Vater und untereinander. Es stimmt mich sehr dankbar. Hier geht es zum Bericht auf unserer österreichischen Webseite [Jesus steht dir bei!](#)

Nach dem Gottesdienst zeigt mir der Vorsteher das Kirchengebäude von oben bis unten. Ein auf die Bedürfnisse der Gemeinde abgestimmter Bau, der auch Platz für Gemeinschaftspflege ausserhalb des Gottesdienstes bietet. An diesem Abend kommt mir das zugute, denn vor dem Gottesdienst hat es nicht mehr für eine Mahlzeit gereicht. Im Kreis sitzend essen wir bei angeregtem Austausch Pizza. So findet der Abend seinen Ausklang.

Am Donnerstagmorgen reicht die Zeit, um im Hotelzimmer einige Mailnachrichten zu erledigen und Telefonate zu führen. Sogar ein kurzer Rundgang durch die Altstadt von Steyr liegt drin, bevor es bereits um 11 Uhr das Mittagessen gibt und wir uns anschliessend auf den Weg nach Liezen machen. Apostel Pfützner schont sich noch nach einer kurz zuvor ereilten Erkrankung. Deshalb haben wir vereinbart, dass wir uns für eine Besprechung in seinem Büro treffen. Für seine Teilnahme an den beiden Gottesdiensten ist es einfach noch etwas zu früh, und das kommende Wochenende in der Schweiz will er auf keinen Fall verpassen.

